

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

№ 182.

Sonntag den 1. Juli.

1855.

Donnerstag den 5. Juli a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Wahl von vier Stadträthen auf Zeit.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über

a) den Ankauf eines Stückes Areal an der Verbindungsbahn für das Johannishospital,

b) die Verlängerung des Leidenroth'schen Wiesenpachts,

c) die Verlängerung des mit der verw. Veronelli abgeschlossenen Pachts über das Rittergut Taucha.

### Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 29. Juni 1855.

Auf Generalalarm rücken vom 1. Juli d. J., Mittags 12 Uhr an, das II. und IV. Bataillon zum Feuerdienst aus und zwar besteht

das I. Bataillon die Brandstätte, das IV. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das II. und III. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Austrücken der beiden oben genannten im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es übrigens bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.  
H. W. Neumeister, Commandant.

### Landtagsmittheilungen.

#### 43. Sitzung der ersten und 70. Sitzung der zweiten Kammer am 29. Juni.

Die erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Berathung des Gesetzentwurfs über das Jagdrecht beendigt und denselben bei der provisorischen Schlussabstimmung mit den von ihr beschlossenen Modificationen mit 23 gegen 8 Stimmen angenommen.

Die zweite Kammer bewilligte heute die unter Pos. 2 b und 11 des außerordentlichen Ausgabebudgets enthaltenen Postulate von 28,300 Thlr. zu Vollendung des Zwingerbaues und von zusammen 70,000 Thlr. zu Ausführung verschiedener Baulichkeiten in der Jerananstalt Sonnenstein, in der Strafanstalt zu Waldheim, der Blindenanstalt zu Dresden und der vereinigten Landesanstalt zu Hubertusburg. (Dr. J.)

### Begeistertes Lob eines Amerikaners von Dresden und dem Opbin.

In der New Yorker Zeitschrift „Journal of commerce“ in einem Septemberblatte von 1854 befindet sich ein Correspondenzartikel, den ein Amerikaner, der am 22. August auf dem Opbin und daselbst voll Begeisterung gewesen, darauf zu Dresden am 25. August niedergeschrieben und sogleich nach New York, um andere zu gleichem Genuss einzuladen, eingesendet hat. Der Aufsatz ist interessant genug und wie wollen ihn mit einigen Bemerkungen verdeutschte mittheilen. Vor allen Dingen spricht er seine Freude über Dresden aus.

„Ein reisender Amerikaner, der gern Deutschland kennen lernen möchte, jedoch mit Zeit und Geld sparsam umzugehen hat, kann wohl nichts Besseres thun, als auf einige Zeit nach Dresden, der Hauptstadt des zwar kleinen, aber blühenden Königreichs Sachsen sich zu begeben. Im Sommer besonders würde er sie ungemein anmuthig finden, denn es ist diese Stadt an beiden Ufern des breiten und rasch dahinsiehenden Elbstroms gelegen, mit mehreren schattigen Promenaden durchschnitten und von lieblichen Umgebungen umringt, welches zusammen sie nicht allein lustig und

folglich gesund, sondern auch anmuthig macht. Der Gelehrte findet hier eine treffliche Bibliothek von fast 1/2 Million Bänden, zu der man jederzeit freien Zutritt hat. Ist auch eine Universität nicht hier, so gibt es doch zahlreiche Anstalten für höhere und speciellere Bildung und unter den Beamten derselben Gelehrte von reichen Kenntnissen in den verschiedenen Zweigen des Wissens. Kunstsfreunde finden eine Gemäldegalerie, die zu den berühmtesten in der Welt gehört; wo die Werke eines Raphael, Guido, Correggio, Tizian und mehrerer der besten Künstler dem Studium täglich zugänglich sind. Auch der besten Musik kann man in öffentlichen und Privatzirkeln beständig sich erfreuen. Deutsch zu lernen und den verschiedenen Zweigen der Forschung nachzugehen, bietet ebenfalls Dresden die beste Gelegenheit; dann auch zum Ankauf geschmackvoller Luxus- und Kunstsachen, denn es wird nicht viel Handelsplätze geben, deren Waaren an Mannichfaltigkeit und Schönheit diese übertreffen möchten.“

Doch es gibt noch einen eigenthümlicheren Vorzug, den Dresden in Vergleich mit Berlin, Leipzig, Halle und andern norddeutschen Städten besitzt. Das ist nämlich die Leichtigkeit, mit welcher die Freuden auch des Landlebens oder der wundervollen Schönheiten von Berglandschaften von denen genossen werden können, welche eben Dresden zu ihrem Aufenthalt wählen. Dampfschiff und Eisenbahn bieten die Mittel zu schneller und häufiger Communication mit den romantischen Landschaften der sächsischen Schweiz dar, zwischen deren Bergen und Thälern man die mannichfältigsten Excursionen machen kann. Es gehören nur wenige Stunden von des Reisenden Zeit dazu, angenehme Unterhaltung auf Tage, ja Wochen ihm zu bieten.

Wendet man nach einer andern Richtung sich hin, so kann man die alten, noch ummauerten Städte\*) Bautzen, Zittau und Görlitz besuchen und deren interessante Geschichte studiren. Friedlichen Bildungsformen kann man in den Niederaffassungen der „wendischen Brüder“ zu Herrenhut und Kleinwelka begegnen. Aber die Reliquien entschwundener Macht und

\*) Schienen bei uns in Europa Stadtmauern ein unterscheidendes Merkmal von Städten zu sein, fallen sie dagegen den Amerikaner auf.

Geduld kann man auf den Berggipfeln des Dybins antreffen mitten unter den verfallenen Trümmern seines Schlosses und seines Tempels; während auch für alle die, welche Coleridges Uebersetzung von Schillers Wallenstein gelesen haben, die Nähe von Friedland ganz eigenthümliche Anziehungskraft hat.

Auf eine von solchen Excursionen, die man von Dresden aus so leicht machen kann, lasse man uns noch speciellere Aufmerksamkeit hinrichten. Eine Eisenbahnfahrt von etwa 3 Stunden bringt für einen gar geringen Preis den Reisenden bis Zittau. Diese Reise führt ihn beim Schlosse Bautzen vorüber, unweit dessen Mauern im Jahre 1813 Napoleon die alliierten Armeen geschlagen hat. Auch wird ein Blick auf das stillen Herrnhut zu werben sein, dahin im Jahre 1722 der Graf Binzendorf die Streiter für eine bessere Sache, da ihre Warte zu bauen, einlud.

In Zittau wird er dasselbe finden, was auch Dresden und manche andere Städte so verschönert, nämlich, wie die moderne Bildung die Festungswerke, die einst Vertheidigungsmittel gegen menschliche Feinde waren, in Spaziergänge und Gärten umwandelt, die wohl noch bessere Abwehrungsmittel sind und zwar gegen den Anzug von ansteckenden Krankheiten.

Doch, wessen Geschmack dem meinigen gleicht, dem wird es mehr Vergnügen noch gewähren, von Zittau weiter zu wandern und zwar durch ein schönes, von den Hütten armer Landleute eingeschossenes Thal bis zum Dybin, einem hohen, freistehenden Hügel, dessen Gipfel von gothischen Ruinen geschmückt ist, deren Schönheit nur ihre so interessante Geschichte gleichkommt.

Ich muß hierbei erwähnen, daß man in Deutschland doch eine ganz eigene Weise hat, die Distanzen zu messen, nämlich nach der Zeit, in welcher sie von einer Person mittlern Schrittes begangen werden können, so daß anstatt zu sagen wie viel Meilen ein Ort von dem andern entfernt ist, sie gewöhnlich sprechen, wie viel Stunden man braucht, um dahin zu gelangen. Die Wegweiser sogar haben solche Bezeichnung; und es sind die Verhältnisse zwischen Zeit und Raum mit so viel praktischer, ja mit philosophischer Genauigkeit festgestellt, daß eine halbe deutsche Meile (etwa zwei englische Meilen) und eine Stunde als ganz gleichbedeutende Angaben angesehen werden. Demnach ist Dybin „zwei Stunden“ von Zittau entlegen.

Im Gasthöfe dieser Stadt, wo wir abgetreten waren, traf es sich, daß für eine nachmittägige Excursion zu den benachbarten Ruinen kein Wagen zu erlangen war, weil eben zwei Trauungen stattgefunden hatten und von den Hochzeitgästen die sämmtlichen Fahrgeschenken der Stadt in Anspruch genommen worden waren, um eben auch auf dem Dybin den Hochzeitstag zu feiern. Doch einige Gewöhnung an Landpartieen in Neuengland machte alle unsere Reisegefährten ganz willig, die Partie zu Füße zu machen, und so brachen wir denn auf.

Da bemerkten wir bald manche auffällige Unterschiede zwischen den amerikanischen und den deutschen Bau- und Lebensmanieren. Doch der bedauernswerteste und auffälligste Unblick von allen war \*), sehen zu müssen, mit wie harten Arbeiten hier die Weiber so allgemein geplagt sind, auf den Feldern und in der Nähe der Straße. Nichts von alle dem, was bei uns Männer zu thun pflegen, wird hier als eine für Frauen zu schwere Arbeit angesehen. Abgesehen von diesem Umstände gefiel uns dieser Weg ungemein, denn es kamen uns die Häuser so zweckmäßig und so wohnlich vor und die Felder waren so wohlgebaut und fruchtbar.

Endlich trat der felsige „Bienenkorb“, wie man den Dybin wohl zuweilen nennt, plötzlich vor unsere Augen, als der höchste unter mehreren herrlichen Bergen, deren Felsengipfel in den manichfältigsten und groteskesten Formen gruppirt sind, an die sich Mythen und Volksagen deutscher Romantik noch und für immer knüpfen.

Nachdem wir des Hauptberges Höhe erstiegen hatten, fanden wir uns in der Mitte der schönsten, bereits angedeuteten Ruinen, die allen Bewohnern dieses Theils von Sachsen als ein Lieblingsplatz gelten. Steinerne Tafeln erinnern an das Ereigniß, daß zwei der letzten Könige hier „unter ihrem Volk gesessen“ \*\*).

Auch Architekten sind schon um deshalb hergekommen, hier einen der vollkommensten Überreste des gothischen Spitzbogenstils zu

\*) Der Verfasser kann wohl nichts bemerkt haben, als die Arbeit der Frauen auf den Kartoffeläckern. Aber diese werden nicht gehäuft haben, daß der fremde Herr so herzlich mitleidig auf sie blickte. Hat er doch auch Mitleid mit den sonnenlosen Gewächsen in den Felsenpalmen.

\*\*) Anspielung auf die vom Prof. Lindemann so schön versetzte Inschrift: Antonium regem his inter suos consedisse, posteri mementote!

studiren, und Künstler haben von allen Aussichtspuncten dieses Platzes wundervolle Schönheiten abgezeichnet, Geschichtsforscher in allen Winkeln und Ecken nach neuen historischen Notizen geforscht; Dichter hat in diesen Situationen eine Begeisterung ergripen und Lausende vom Volke, Einheimische und Fremde, haben hier sich versammelt, Familienfeste und gesellige Stunden zu feiern.

Nicht allein sind die Ruinen an und für sich schon so interessant, sondern es sind auch die Aussichten, welche sie auf die umgebende Landschaft gewähren, so schön und manichfältig; nahe und fern hat die Natur eben diese Landschaft dergestalt ausgeschmückt, daß die schroffen Klippen, von einem eingestürzten Kloster gekrönt, die schlanken Fichten, welche die bemoosten Gipfel zieren, das Felsenmoos, gebräunt von Sonnenstrahlen, die versunkenen Schluchten, deren sonnenlose Sträuchlein weinen möchten, das zarte Dunkel schauerlicher Lien, die orangengelbe Färbung, die die grünen Zweige vergoldet, die Bäcklein, die von den Klippen zum Thal sich schlängeln — das Alles in eine mächtige Scene vereint, strahlt uns entgegen in manichfältigster Schönheit.

(Schluß folgt.)

### Vermisches.

Gresly's Verfahren, dem Scheibenglas die Eigenschaft des Erblindens zu benehmen. Das Scheibenglas hat die mißliche Eigenschaft, mit der Zeit, besonders, wenn es sich in feuchten Magazinen befindet, zu erblinden, wo es dann die Farben des Regenbogens zeigt. (Das Alkali wird nämlich von der Feuchtigkeit ausgezogen und weggespült, während an der Oberfläche eine sehr dünne Lage von Kieselerde oder Kieselsaurem Kalk zurückbleibt, welche in den Farben des Regenbogens spielt.) Die Erscheinung kommt öfter vor seitdem man bei der Glasfabrikation die Pottasche durch Anwendung der Soda und des Glaubersalzes ersetzt hat. Es gelang Herrn Gresly, Glassfabrikant zu Zanson (Schweiz), ein einfaches und wenig kostspieliges Verfahren zu ermitteln, um dem erblindeten Glase die Eigenschaft, in den Regenbogenfarben zu spielen, zu benehmen, so daß es seinen früheren Glanz erhält, selbst nachdem es schon mehrere Farben angenommen hat, vorausgesetzt, daß seine Oberfläche noch eben ist; ein solches Verfahren ist offenbar für die Glassfabrikanten und Glashändler sehr vortheilhaft, denn das Glas bekommt nicht nur seinen früheren Werth wieder, sondern überdies die Eigenschaft, der Luft besser zu widerstehen als in dem Zustande, wie es aus dem Streckofen kam. Verfahren: Man giebt in eine bleierne Retorte 1 Kilogramm Flußpath nebst  $\frac{1}{4}$  Kilogramm käslicher Schwefelsäure von 60° Beaums, und setzt beiläufig 1 Kilogramm Wasser zu. Die Retorte muß so groß sein, daß dieses Gemisch sie nur zum dritten Theil füllt. Die Retorte wird auf einem Ofen mit Vorsicht nach und nach erhitzt und ihr gebogener Hals unter das Wasser eines vorgelegten Gefäßes geleitet; man rechnet 9 Liter Wasser auf 1 Kilogramm zersetzten Flußpath; auf die Oberfläche dieses Wassers kann man ein wenig Terpentinöl gießen. Dieses Wasser, worin sich die aus der Retorte entweichenden Dämpfe verdichten, erlangt nach hinreichender Dauer der Operation, beiläufig 2 Stunden, die erforderliche Eigenschaft. Um einem erblindeten Glase das Vermögen zu nehmen, in Regenbogenfarben zu spielen, taucht man es mehrmals in die erwähnte Flüssigkeit, oder breiter letztere mit einer Bürste oder einem Schwamm auf dem Glase aus. Hierauf wascht man das Glas mit Wasser und läßt es trocknen. Dieses (im November 1853 in Frankreich patentirte) Verfahren ist bei allem erblindeten Scheibenglas anwendbar, selbst bei gesägten Spiegeln, ohne daß der Kitt, der Firnis, die Farbe oder das Holz des Rahmens dadurch leidet.

Ein berühmter Schriftsteller in Paris soll beim Andlice Rossini's in Thränen ausgebrochen sein und den Componisten, zu dessen größten Verehrern er gehört, weinend umarmt haben. So erzählen dortige Correspondenten und fügen anfüglich hinzu, daß ein in Paris berühmt gemachter Deutscher Componist seitdem ebenfalls einen berühmten Schriftsteller suche, der bei seinem Andlice Thränen vergieße.

An der komischen Oper in Paris erregt ein Chorist jetzt die Aufmerksamkeit. Derselbe hat gegenwärtig neun Söhne im Dienst vor Sewastopol stehen. Vier seiner Söhne dienen in der kaiserlichen Marine, zwei in einem Kürassierregiment, zwei in der Linieninfanterie und einer unter den Zuaven.

**Leipziger Börse am 30. Juni.**

Eisenbahn-Actionen.	Br.	Geld.	Bank-Actionen etc.	Br.	Geld.
Altosa-Kieler . . .	125 $\frac{1}{2}$	125	Anh.-Dess. Landesb.	—	134
Berlin-Anhalt . . .	159 $\frac{1}{2}$	—	Braunschw. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner . . .	171	—	Lit. A . .	118	—
Cöln-Mindener . . .	—	160	do. Lit. B . .	116	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Weimar. Bank-Actionen	105 $\frac{1}{2}$	—
bahn . . . . .	—	—	do. Lit. A . .	105	104 $\frac{1}{2}$
Leipzig-Dresdner . . .	—	210	do. Lit. B . .	82 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{4}$
Löbau-Zittauer . . .	—	35 $\frac{1}{2}$	Wiener Bank-Noten	64 $\frac{1}{4}$	—
Magdeb.-Leipziger . . .	312 $\frac{1}{2}$	—	Oesterr. 5 g Metall.	83	—
Sächs.-Bayersche . . .	78 $\frac{1}{2}$	—	" 1854er Loose	69	—
Sächs.-Schlesische . . .	—	92 $\frac{1}{2}$	1854er National-Anl.	115 $\frac{1}{2}$	—
Thüringische . . . .	108 $\frac{1}{4}$	108	Preuss. Prämien-Anl.	—	—

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

Sonnabends am 30. Juni 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Gentler, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wiesel von 24 Preuß. Schessel, c) der Delfsaat auf 1 Dresdner Schessel und d) des Spiritus auf 1 Drhost à 14.400 p.C. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco: 17 $\frac{1}{4}$  pf Br.; 17 pf Geld; p. Juli, Aug.; 17 $\frac{1}{2}$  pf Br.; p. Aug., Sept.: 16 $\frac{1}{2}$  pf Br.; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov.: 16 pf Br.

Kleinöl loco: 16 pf Br.

Mohnöl loco: 20 $\frac{1}{2}$  pf Br.

Weizen, 85 g, weiß, loco: 91 $\frac{1}{2}$  pf Br.; 89 g, braun, do.: 93 $\frac{1}{2}$  und 94 pf bez.

Roggen, 84 g, Altmärk., loco: 73 pf Br., 72 $\frac{1}{2}$  und 73 pf bez.; 84 g, angeb. Pomm., do.: 74 pf Br.; 84 g, Medlenb., do.: 73 pf bez.; p. Juli, Märk.: 72 pf bez.

Gerste, 71 g, Saalg., loco: 47 $\frac{1}{2}$  pf bez.; 74 g, do.: 50 pf bez.; 74 g, dänische, do.: 50 $\frac{1}{2}$  pf Br., 50 pf bez.; 79 g, dänische, do.: 55 pf Br.

Spiritus loco: 45 $\frac{1}{4}$  pf bez., 45 $\frac{3}{4}$  pf G.; p. Sept., Oct.: 45 pf bez.

**Tageskalender.**

**Commer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Sonntag den 1. Juli zum ersten Male: Auch ein Fechter von Navehna. Original-Schwank in 1 Act von G. S. — Zum ersten Male: Bäckergeselle und Schneidermäuse, oder ein unterschlagener Brief. Schwank in 1 Act von Dr. A. Schönfeld. — Zum zweiten Male: Maier ohne Frack, oder Pepita! Nicht Pepita! Und doch Pepita! Anfang 6 Uhr.

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhetem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U. und 3) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U., letzterer Zug mit Übernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderau: 1) Mrgns 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{3}{4}$  U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Mrgns 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Mrgns 6 U., mit Übernachten in Prag; 3) Brmtt. 9 $\frac{1}{4}$  U., mit Übernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{3}{4}$  U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U.; 6) Nachts 10 $\frac{1}{4}$  U. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhetem Fahrpreise. [Leipz.-Magd. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Mrgns 7 $\frac{1}{4}$  U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U., zugleich auch direkt nach Paris; 3) Abds 6 $\frac{1}{2}$  U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleich nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Mrgns 4 $\frac{1}{2}$  U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$  Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Mrgns 7 $\frac{1}{4}$  U., Gilzug, aber nur in Wagen-

klasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Mrgns 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U. Personenzug bis Hof, und, nach 3 $\frac{1}{4}$  Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Mrgns 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhetem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 2) Mrgns 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhetem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Mrgns 7 $\frac{1}{2}$  U. Güter- und Personenzug, blos nach Magdeburg; 4) Mrgs 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U., jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhetem Fahrpreise; 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$  U. Güter- und Personenzug, mit Übernachten in Göthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhetem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Öffentliche Bibliotheken:**

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletterischen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U. Del Vecchio's Knust-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bonnig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lüse.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schausatz ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Porträtmalers F. W. Reichenbach Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

Optisch-physisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensäberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberrei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Das kleine Schuh- u. Stiefel-Lager von C. A. Straub befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Patent-Marquisen in allen Größen, desgl. verbesserte Schnurenthalter empfiehlt J. C. Pirisch, Tapetierer, Schulgasse 12.

Sargmagazin von W. König, Tischlerstr., Neukirchhof 8 B/301, empfiehlt alle Arten solid gearbeiteter Särge zu den billigsten Preisen.

Pappfabrik von C. F. Weber, Sonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kaufst alle Sorten Hadern und Papierpähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebnst L. Heilmann im großen Reiter, Petersstr.

**Zwangsvorsteigerung.**

Das im Dorfe Dösen unter Nr. 14 des Brandkatasters gelegene, auf Fol. 13 des Grundbuchs eingetragene, dermalen Herren Friedrich Wilhelm Lehmann zugehörige Grundstück soll den Bierzebten August 1855

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Rathslandgericht zwangsläufig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden,

Alles Nähre enthalten die Anschläge im Landgericht und in der Wohnung des Richters Trebar zu Dösen.  
Leipzig, den 15. Mai 1855.

**Das Math.-Landgericht.**  
Stimmel. Günther.

\*\*\* Das in Wolteritz (einem großen Dorfe zwischen Delitzsch und Leipzig) gelegene Schenk-gut, mit schönen Gebäuden, Wiese, Garten ic. und Materialgeschäft, soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin nächsten Dienstag den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, in dem Schenk-gute zu Wolteritz angesezt, wozu Käufer höfl. eingeladen werden. Tattler, Auct.-Comm. in Delitzsch.

Im Verlage von Oskar Leiner in Leipzig, Lüggensteins Garten Nr. 1, ist so eben erschienen und dasselbst zu haben, so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**G. B. Blanchard,** Regeln und Wiederholungen für Diejenigen, welche nach dem I. Cursus von Dr. Ahn's oder Dr. G. J. Hauschild's französischem Lehrgange unterrichtet worden sind, so wie zum Selbstunterrichte. 8°. brochirt. Preis 8 M.

In nur 8 Stunden wird jedem Schlecht-schreibenden eine schöne, geläufige u. bleibende Handschrift angeeignet. Zahlreiche, schon hier in Leipzig erzielte Resultate liegen vor: Stadt Dresden Nr. 22. **S. Freiwirth.**

## Unterricht

in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern ertheilt  
**Gerberstraße Nr. 37.**

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt  
**Wilhelmine Schmid, geb. Schob, Frankf. Str. 21.**

**Local-Veränderung.**  
**Rossberg'sche Buchhandlung**  
befindet sich jetzt  
**Universitätsstraße, Paulinum.**

## Befannimachung.



Die neuen, nach §. 5a. unseres Reglements für den Güterverkehr erforderlichen Frachtbrief-Formulare sind à 6½ M pro Buch von 25 Bogen (enthaltend 100 Stück in 4°.) — in allen unseren Güter-Expeditionen zu haben. Einzelne Frachtbriefe kosten 3 Pfennige.

Etwas noch vorrätige ältere, von uns entnommene Frachtbriefe werden gegen neue unentgeltlich umgetauscht.



Leipzig, den 30. Juni 1855.  
**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**Gustav Harkort, Vorsitzender.**  
**J. Busse, Bevollmächtigter.**

## Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von Fünf Thaler aufwärts an und verinteressiert dieselben mit 3 Prozent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch in der Regel sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn Franz Kind (Klostergasse, Hotel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospekte der Sparcasse, so wie der übrigen Versicherungsbranchen der „Teutonia“ unentgeltlich zu erhalten.

## COLONIA.

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

**Grundcapital: Drei Millionen Thaler.**

**Gesamt-Nreserve: Eine Million 122,939 Thaler.**

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waaren-läger und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr, kalten Blitzschlag und vergütet auch denjenigen Schaden, welcher durch Lösch-, Netzen und Abhandenkommen beim Brände entsteht und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen. — Es wird jede Auskunft ertheilt und Anträge entgegengenommen durch

**Julius Meissner,**

**General-Bevollmächtigter der „Colonia“ für Sachsen,**  
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Die noch zu erhebende Dividende pr. 1854 beträgt  
bei der Cöln-Mindener Eisenbahn 9 Thlr. 6 Ngr. pr. Actie von 200 Thlr.,  
bei der Berlin-Stettiner 7 Thlr. pr. Actie von 100 Thlr. und 14 Thlr.  
pr. Actie à 200 Thlr.

Mit Auszahlung derselben, so wie aller zum 1. Juli d. J. fälligen Zinscoupons  
von Eisenbahn-Actien, Prioritäten und Staatspapieren empfiehlt sich

**Franz Kind,**  
Hotel de Saxe.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons unserer Kulihe vom 1. Juli v. J. werden im Geschäft  
Locale des Herrn Hermann Kübler hier bezahlt.  
Leipzig, 30. Juni 1855.

Der Vorstand der israelitischen Religions-Gemeinde.  
Joseph Mersfeld.

Am heutigen Tage haben wir auf hiesigem Platze, Neumarkt Nr. 36, eine

## Knopf- und Posamentirwaaren-Handlung

eröffnet.

Wir empfehlen unser Etablissement dem geehrten Publicum zu gefälliger Berücksichtigung und sichern bei reellster Bedienung billige Preise zu.

Leipzig, den 30. Juni 1855.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Vieweg & Wirth.**

\* \* Meinen geehrten Geschäftsfreunden beeche ich mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich mein seit 25 Jahren althier bestehendes Fleischwaarengeschäft am heutigen Tage meinem Sohne, **Friedrich Theodor Kuntze**, mit allen Activen und Passiven übergeben habe. Für das ehrenvolle Vertrauen, welches mir während dieser Zeit zu Theil wurde, meinen innigsten Dank sagend, bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn übergehen zu lassen. Achtungsvoll **C. F. Kuntze**.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Anzeige meines Vaters ersehen, ist dessen seit 25 Jahren bestehendes Fleischwaarengeschäft mit allen Activen und Passiven vom heutigen Tage an in meine Hände übergegangen. In Verbindung einer Wein- und italien. Waarenhandlung werde ich die Geschäfte unter der Firma

## C. F. Kuntze Sohn

mit gleicher Sorgfalt für das Interesse meiner Geschäftsfreunde und getreu den Grundsätzen, welchen mein Vater seinen Ruf verdankt, fortführen, und bitte, das demselben in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mir zu gewähren, dessen ich in jeder Beziehung mich würdig beweisen werde.

Leipzig, den 1. Juli 1855.

**Friedrich Theodor Kuntze.**

## Anzeige.

Da ich in hiesiger Stadt das Meisterrecht erlangt habe, so empfehle ich mich den Herren Hausbesitzern und Miethbewohnern sowohl in Neubauten als Reparaturen unter Zusicherung guter Ausführung, und bitte, das Vertrauen, welches mein seliger Vater genossen hat, auch auf mich zu übertragen.

Leipzig, den 1. Juli 1855.  
**G. A. Schumann**, Maurermeister,  
Neudnitzer Straße Nr. 5.

**Hofzahnarzt Hering**  
wohnt jetzt  
Petersstrasse, Schletters Haus.

## Wohnungsveränderung.

Mein bisher innegehabtes Local Ritterstraße Nr. 41 habe ich mit heutigem Tage verlassen und bin dagegen Wintergarten, zunächst dem Hotel „Stadt Rom“ gezogen.

Bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Local überzutragen.

Bestellungen auf die Gacre Nr. 5, 60 und 71 werden zu jeder Zeit angenommen und wie früher auf's Pünktlichste ausgeführt, desgleichen auch alle andern ein- und zweispännigen Fuhrwerken.

Leipzig, den 15. Juni 1855.

**Herrmann Küber**,  
Kohnkutschere und Schenkwirth.

**Anzeige.**  
Meine Steinkohlen-, Coaks-, Braunkohlen- und Brennholz-Niederlage befindet sich von jetzt an nicht mehr große Fleischergasse Nr. 29, sondern bis Michaelis lediglich vor dem Dresdner Thore. Inzwischen nimmt Herr Kaufmann J. F. Haberland, kleine Fleischergasse Nr. 9, zur Bequemlichkeit meiner Kunden Bestellungen für mich an, die prompt besorgt werden. Zugleich empfehle ich mein Lager von Rugholz; dasselbe ist in gebürgschen Kiefern-, Eichen-, Buchen-, Birken-, Erlen-, Ahorn-, und Kirschbaum-Brettern und Pfosten, auch in Latten, Riegelholz und Pfählen gut sortirt.

Leipzig, den 1. Juli 1855.

**L. A. Schrikell** vor dem Dresdner Thore.

## Local-Veränderung.

### Meine Conditorei

befindet sich jetzt in meinem eigenen Hause, Weststraße Nr. 1657, nächst der katholischen Kirche, parterre rechts, und bitte ich, geschätzte Aufträge auf Torten, Tafelaufsätze, Gefrones ic. gefälligst dahin gelangen zu lassen.

### F. C. Braun.

Täglich frisches Backwerk,  
Obstkuchen und Confecturen  
empfiehlt die Conditorei von  
**F. C. Braun**, Weststraße Nr. 1657.

Von der  
**Schlesischen Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinshütten-Betrieb**  
(Zweig-Gesellschaft von Vieille Montagne)

ist uns das Depot für Zinkbleche aller Art übertragen worden.

Wir sind in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu notiren. Gedruckte Nachweisungen über Anwendung der Zinkbleche nach den verschiedenen Nummern und Dimensionen liegen bei uns zu Federmanns Diensten bereit.

**C. F. Weithas Nachfolger.**

## Avis für die Herren Oekonomen.

Stoppelrübensamen, lange weiße rothköpfige, empfing und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

**Carl Friedr. Hahn**, Samenhändler.

Mr. Klein Stand befindet sich, wie gewöhnlich Markttags, den Maderbuden gegenüber.

## Künstliche Zähne

werden solid eingesetzt und alle Reparaturen schnell besorgt, als auch Zähne gereinigt und ausplombirt Thomaskirchhof Nr. 16.  
A. Meyer, Zahnrat.

## Die Pianofortefabrik

von Georg Müller, Erdmannsstraße Nr. 15,  
hält stets Magazin ihrer Fabrikate von Pianos in Stulpflügel-  
und Tafelform, welche sowohl im Tone und soliden Bau, als  
auch in Hinsicht der Preise gewiß jehigen Anforderungen entsprechen.

1 Büche  
3 Ngr.

Bergmanns  
Zahnseife

in Waldheim, bekannt  
wegen ihrer ausgezeichneten Güte, erhielt frische Sendung

1 Büche  
6 Ngr.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Fliegenpapier, giftfreies, Fliegenwasser, Fliegenleim,  
Mücken-Spiritus empfiehlt

Julius Kratz,  
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Apparate und Instrumente zu chemisch-analytischen und  
technischen Untersuchungen, Alkalimeter, Acetometer, Araeo-  
meter, Normal-Alkoholometer mit Königl. Preuss. Aichungs-  
stempel, à 1 Thlr. 25 Ngr., Sicherheitsröhren, so wie maass-  
analytische Instrumente, in  $\frac{1}{5}$  Cub.-Cent. getheilt, empfiehlt

Heinrich Dietz, Universitätsstrasse Nr. 8.

Aufträge auf chemische Präparate werden binnen kurzer  
Zeit ausgeführt.

## Prämien

zu Vogelschießen, Kinderfesten ic. empfiehlt in großer Auswahl  
preiswürdig G. A. Woyda, Reichsstraße Nr. 52.

G. B. Heisinger  
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte  
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Von Mantillen empfing ich neue Sendungen  
und empfiehlt in großer Auswahl:

Taffet-Mantillen, Atlas-Mantillen, Spitzen-  
Mantillen, Molré-Antique-Mantillen, Sam-  
met-Mantillen in schwarz, weiß und couleurt, neuen  
Fäasons, reich fransirt und mit schönen Besätzen.

Preise sind billig berechnet.

Gustav Markendorf,  
vormals J. H. Meyer,  
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Reisehüte und Mützen,

Reisetaschen zum Umhängen und als Ränzchen zu tragen,  
in ganz neuer Art, kl. Reisekoffer, Nachtsäcke, Regenröcke  
und viele andere Reisebedürfnisse empfiehlt in grosser Auswahl  
C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Ultramarinblau

aus der ersten Ultramarin-Fabrik von Dr. C. Leverkus  
in Wermelskirchen, welche sich durch ihren Glanz und durch  
ihre Feuer, verbunden mit ausgezeichneter Deckkraft, vor allen  
andern Fabrikaten dieser Art auszeichnen, verkaufe ich ab heute  
das à 5, 7, 10, 14, 18, 20, 25 und 30 %, im Ganzen  
noch billiger.

Leipzig, den 8. Juni 1855.

O. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44.

## Goldene Uhrketten,

modern und schön, in div. Größen, sind in Folge öfterer Nach-  
fragen wieder billig zu haben Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Möhrstühle à Dgg. 9-32 %, Sophaestelle à Stück 3-10 %  
empfiehlt G. Henker, Seitengasse Nr. 101 b in Neudnit.

## Verkauf einer Villa.

$\frac{3}{4}$  Stunden von Dresden, Loschwitzer Flur, in der vorzüg-  
lichsten Lage, soll eine Villa, bestehend aus neuen herrschaftlichen  
Gebäuden, Seitengebäuden, Stallung, Wagenremise, großem Hof-  
raum, Brunnen- und Röhrenwasser, einem Wein- und Gemüse-  
garten, etwas Feld, Waldung von Laub- und Nadelholz, großen  
schattigen Terrassen mit eisernem Geländer ic., zu einem Privat-  
besitzthum sowohl, als auch für einen Oberkellner zu einer noblen  
Restauration passend, ganz oder getheilt unter den billigsten Be-  
dingungen verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber wird er-  
theilt Dresden, Schloßgasse Nr. 13 parterre.

## Hausverkauf.

Das den Kiechers'schen Erben gehörige, an der Poststraße unter  
Nr. 13 gelegene, für ein buchhändlerisches Geschäft oder auch ver-  
möge der vorhandenen vorzüglichen Kellerräume für eine Restau-  
ration sich eignende Hausgrundstück ist zu verkaufen und Näheres  
hierüber zu erfragen bei

Adv. Liebster, Reichsstraße Nr. 42.

## Worthilhaftes Anerbieten.

Ein Haus in Weissenfels mit 8 Stuben und Kammern, Hof-  
raum, etwas Garten, welches 100 % Miethe einträgt, soll für  
800 % Veränderung halber verkauft werden. Brandcasse 800 %.  
Näheres bei dem Bäckermstr. Frauenheim in Großschocher.

Zu verkaufen oder zu vermieten  
ist ein schöner Flügel mit gesangreichem und starkem Ton  
lange Straße Nr. 10 B, 1 Treppe rechts.

## Billig zu verkaufen

ist gegen sofortige baare Zahlung ein gut gehaltener Tröndlinscher  
Flügel Querstraße Nr. 27 A, 1 Treppe.

Ein Fortepiano, gut gehalten, von schönem Neuhorn, ist für  
15 Thlr. zu verkaufen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht 1 Secrétair, 1 Sophatisch von Mahagoni, 1 Bu-  
reau, 1 Kl. Kleiderschrank, Bettstellen, Tische, Zeiz. Str., Thorw. n. d. L.

Verschiedenes Werkzeug für Tischler oder Instrumentmacher  
ist zu verkaufen Preußergäschchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein doppeltes Comptoirpult in gutem Zustande  
und Negale sind sofort zu verkaufen.  
Näheres Hainstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein halbes Dutzend Mahagoni-Polsterstühle, rother Damast-  
Ueberzug, sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen: 1 halbes Schafelmaß, 1 Viertel, 1 Meze,  
1 halbe Meze, geacht und noch ganz neu, eben so 3 Stück hohe  
Böcke, letztere nur wenig gebraucht, bei dem Schuhmachermeister  
Willebrink in Neusellerhausen.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer Kinderwagen Garten-  
straße Nr. 3, erste Thüre.

Zwölf Stück große Orangeriebäume mit ca. fünf Ellen  
hohen schönen glatten Stämmen in neuen Kübeln, mit starken  
eisernen Reifen beschlagen, sind sofort zu verkaufen.

Näheres bei dem Herrn Rathsgärtner Siebeck in Leipzig  
oder bei dem Herrn Kunstmärtner Barentin in Döllig.

## Palmenzweige

von der größten Sorte sind wieder angekommen und empfiehlt  
billig G. A. Rohland, Handelsgärtner, Querstraße Nr. 1.

## Trabucos-Cigarren

No. 88 haben wir noch eine kleine Partie in  $\frac{1}{5}$  und  $\frac{1}{10}$  Riesen  
am Lager, welche wir zu demselben Preise wie die beliebten

Londres 25 Stück 10 %,

hiermit empfehlen.

G. C. Marx & Comp., am Brühl Nr. 89.

## Molken

Schweizerhäuschen.

täglich frisch im

## Kaffee-Surrogate.

**Kaffee-Surrogat** von Werner Breuer in Köln in  
 $\frac{1}{4}$  L-Paq. à 24 R., in  $\frac{1}{8}$  L-Paq. à 12 R.,  
**Homöopath. Gesundheitskaffee** à 24 R. pr. R.,  
**Eichelkaffee** à 3 R. pr. R.,  
**Gerstenkaffee** à 25 R. pr. R.  
 verkauft

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

ff. Maitrank à Flasche 7½ R.

ff. Bischof à Flasche 7½ R.

ff. Himbeer-Limonaden-Essenz

empfiehlt Julius Kratze, Dresden Str. 64, neben der Post.

**50 Eimer Wein**, vorzüglich roter Ungar, liegen ab  
 Bodenbach zum Verkauf. Das Nähre auf Anfragen sub R. U. W. No. 50 poste restante Leipzig.

Maitrank von frischem Waldmeister à Flasche 5 R. empfiehlt  
 Emmerich Kalschmidt, Klostergasse Nr. 7.

**Frankfurter Apfelwein**, à Eimer 6 R., die Flasche 3 R., empfiehlt als Speisewein und  
 vorzüglich zu Kätschale

Emmerich Kalschmidt, Klostergasse Nr. 7.

**ff. dopp. Brannweine** à 6½ R. pr. R.,  
 besten unverfälschten Nordhäuser Korn à 6 R. ver-  
 kaust

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Geräucherte Rindszungen

und neue Matjes-Häringe empfing frisch  
 J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

 Die ersten neuen Holländischen, so wie neue  
 Schottische Häringe erhielt von unübertrefflicher  
 Güte Theodor Schwennicke.

Frischen Rindsmausalat mit Remoladensauce, dergl. Sülze bei  
 Wenzel Scholze, Frankfurter Str. Nr. 49, sonst Buck.

Zu kaufen gesucht: alte brauchbare Kanonen- u. Stuben-  
 Kochen, Guss- und Schmelzeisen, Messing, Zinn, Blei u. Zink  
 zu den besten Preisen bei F. C. Panzenhauer.

## Frische Rosenblätter

kaufen G. Emil Sachsse & Comp.,  
 Wiesenstraße Nr. 1691.

**Für frische Rosenblätter zahlt  
 die höchsten Preise**

C. W. Lode,  
 Petersstraße.

Gekauft werden fortwährend zu allerhöchsten Preisen getragene  
 Kleidungsstücke Gewandgäschchen Nr. 3 im Gewölbe.

Eine noch gute Klobäge wird zu kaufen gesucht  
 Inselstraße Nr. 12 parterre.

2 gebrauchte, aber noch gute Brückenwaagen werden zu kaufen  
 gesucht von Ernst Starke, Querstraße, Stadt Dresden.

Gesucht werden 400 Thlr. zu Michaelis 1855 als alleinige  
 Hypothek auf ein Haus in der Vorstadt mit 270 Steuereinheiten.  
 Adressen unter J. R. nimmt die Exped. d. Blattes entgegen.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Rechnen wird gewünscht,  
 wozu jedoch blos Sonntag Vormittag benutzt werden kann.

Öfferten, mit C. H. bezeichnet, wird Herr Kaufm. August  
 Gräser hier, Frankfurter Straße, gef. annehmen.

Ein junger Mann, der vorzüglich das Leipziger  
 Expeditions-Geschäft gründlich kennt und ein Ver-  
 mögen von einigen Tausend Thalern besitzt, wünscht  
 sich in einem solchen zu associiren oder ein solches  
 für eigene Rechnung zu übernehmen. Über seine  
 Leistungen sc. stehen ihm die ehrenvollsten Bezeugnisse  
 zur Seite. — Geneigte Öfferten erbittet man sich  
 A. S. 31. poste restante Dresden.

**Ein Rechtsanwalt** wird von einem Advocaten in einer Provinzialstadt gegen einen monatlichen Gehalt von 12—18 R. zum sofortigen Antritt gesucht. Leipzig, den 29. Juni 1855.

Adv. Kleinschmidt.

## Ein Punctirer

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Alexander Edelmann.

Ein mit guten Arbeiten versehener Laufbursche, der sich jeder Arbeit gern unterzieht, wird sofort gesucht große Windmühlenstraße Nr. 42 bei A. W. Birkholz, Maler.

Gesucht wird sofort ein junger kräftiger Mensch. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat Schnitzerei zu werden, durch H. Marhenke, Schneiderstr., Reichsstr. 19.

## Eine tüchtige, geübte Büzmacherin

wird zu Anfang August oder September d. J. nach auswärts zu engagieren gesucht. Näheres Bühnengewölbe Nr. 25/26.

Geübte Blumenarbeiterinnen wünscht man zu engagieren. Näheres Weststraße Nr. 1684, Eingang rechts 1. Etage.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Gerberstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein Mädchen zum Oberhemdenmädchen Friedrichsstraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für die Küche, das kochen und nähen kann und mit gutem Betragen längere Zeit bei einer Herrschaft war, und hat sich mit Buch zu melden in der Sommerwohnung, Stötteritz, Ecke der Schulgasse.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und die übrigen häuslichen Arbeiten, welches sogleich den Dienst antreten kann, Brühl Nr. 12, 4 Treppen links.

Gesucht wird gegen Wohnung und den betreffenden Lohn ein reinliches, zuverlässiges Aufwartemädchen Königsplatz Nr. 15 parterre rechts.

## Gesuch.

Ein praktisch erfahrener, solider und thätiger Kaufmann, mittler 30r, sucht eine Stelle als Reisediener, Geschäfts- oder Rechnungsführer. Gütige Öfferten werden unter der Chiffre „H. L. B.“ poste restante Borna erbitten.

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für den Sohn eines hiesigen Hausbesitzers wird in einem Comptoir oder kaufmännischen Engros-Geschäft eine Stelle gesucht.

Geachte Adressen unter C. B. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, nicht von hier, sucht ein Unterkommen in einer Expedition oder als Laufbursche in irgend einem Geschäft und bittet man etwaige Adressen Halle'sche Straße Nr. 5 parterre gefälligst abzugeben.

Ein junger Mensch, der mehrere Jahre als Laufbursche in einer Buchbinderei gedient und von seinem gegenwärtigen Herrn empfohlen wird, sucht anderweit in einer Buchhandlung oder Buchdruckerei eine Stelle. Näheres zu erfragen beim Buchbindermeister Crusius, Reichsstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein Mädchen, 5 Jahre bei ihrer Herrschaft, sucht zum ersten August einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen lange Straße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

## Zu mieten gesucht

wird zu Michaelis ein Familienlogis zu 40 bis 50 R., in der Schützenstraße, Querstraße oder Brühl.

Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Stugbach in der Schützenstraße unter der Chiffre L. O.

Zu mieten gesucht wird eine große unmeubliete Stube mit Schlafkammer im Preise von 40—50 Thlr. Adressen sind unter R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer ruhigen Familie Dresdner oder Maientstraße ein freundliches Logis von 70—100  $\text{m}^2$ . Adressen bittet man bei Hrn. Lotteriehauptcoll. Hartk., lange Straße 1 b abzugeben.

**Verhältnisse halber** wird von jetzt an bis zur Messe eine unmeublirte Stube gesucht. Nicolaistraße 6, im 2. Hofe 2 Tr. links.

Ein sehr gutes Pianoforte ist zu vermieten Königsplatz Nr. 15 parterre.

## 59. Gerberstraße Nr. 59

ist die erste Etage nebst der Parterre-Locality (in welcher letzteren sich bis jetzt eine Barbierstube befand) als Restauration u. s. w. zu vermieten; auch würde selbige als Gewölbe auf Verlangen eingerichtet werden können.

Näheres beim Besitzer, Eisenstraße Nr. 27 parterre.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Michaelis eine 2te Etage in bester Lage und mit freier Aussicht. Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 bei C. Haake.

**Zu vermieten** ist in der Nähe der Promenade ein Logis 2. Etage, aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör bestehend, im Preise von 130  $\text{m}^2$ , von Michaelis zu beziehen.

Näheres bei Frdr. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

**Zu vermieten** und Michaelis a. c. zu beziehen ist die Parterrewohnung in Gelbkens Hause, Löhrs Platz Nr. 5. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage mit freundlicher freier Aussicht, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speiseraum, Keller und Holzraum. Näheres Alexanderstraße 3 parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein mittles Familienlogis in der Magazingasse Nr. 4. Zu erfragen daselbst parterre.

**Verhältnisse halber** ist ein kleines Logis von jetzt an zu vermieten und sogleich zu beziehen große Windmühlenstraße Nr. 5. Eine Treppe das Nähere.

In einem in der Grenzgasse in Neudnik gelegenen Hause ist von Michaelis d. J. ab eine 2te geräumige Etage mit Gartenabteilung zu vermieten durch Adv. Sickel, Petersstraße Nr. 40.

### Eine Stube mit Alkoven,

gesund und mit Aussicht nach der Straße, ist mit oder ohne Meubles, sofort beziehbar, zu vermieten Gerberstraße 29, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube vorn heraus Georgenstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe 3 Tr.

**Zu vermieten** ist sogleich eine gut meublirte Stube mit Schlafstube vorn heraus, hohes Parterre, an Kaufleute oder Beamte, Lauchaer Straße 10a parterre 1. Thüre.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist an einen Herren eine freundliche, gut ausmeublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine meublirte Parterrestube nebst Schlafcabinet, Aussicht nach d. Prom., b. F. Patisch, Place de repos.

**Zu vermieten** ist billig eine freundlich meublirte Stube Mühlgasse Nr. 2.

**Zu vermieten** ist eine Stube an zwei solide Herren als Schlafstelle Nicolaistrasse Nr. 1, im Hofe links 2 Tr.

**Zu vermieten** ist an eine ledige, pünktlich zahlende Frauensperson eine Stube nebst Schlafcabinet, unmeublirt, Preis 16  $\text{m}^2$ , Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist billig eine freundliche Stube Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe, bei Haupt.

**Zu vermieten** sind 2 fein meublirte Stuben an solide Herren, beide auf die Nicolaistraße heraus, 3 Treppen, Eingang Goldschmiedgasse Nr. 6.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Bett, gleich zu beziehen, Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Stube an zwei Herren als Schlafstelle Poststraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Alkoven mit Aussicht nach der Insel, an einen oder zwei Herren; auch daselbst zwei Schlafstellen, kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen Nr. 3.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube sogleich oder später Place de repos Nr. 3 parterre.

Eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, und eine Schlafstelle in einem Stübchen (Beides mit separatem Eingang) sind zu vermieten blaue Mühle Nr. 12, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.

Für einen oder zwei Herren passend, ist eine anständig meublirte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang und freundlicher Aussicht nach der Promenade sofort zu vermieten und das Nähere daselbst, Fleischerplatz Nr. 1 parterre, zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten als Schlafstelle Ritterstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen

Poststraße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

**C. Schirmer. Sente 6 Uhr.**

## Bonorand.

Heute Sonntag den 1. Juli

**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 1. Juli

**Concert von E. Puffholdt.**

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Zur Aufführung kommt: Blanca-Walzer v. Lumbye (neu),  
Erinnerung an Kertsch, Polka v. Binder (neu), L'Anglaise,  
Polka-Mazurka von Tally (neu).  
Anfang 3 Uhr. Das Musikkorps von Mr. Wendt.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr.

Es kommen zur Aufführung: Donau-Bieder, Walzer von Fahrbach (neu), Central-Klänge, Polka von Hold (neu),  
Promenaden-Galopp von Wagner (neu). Mr. Wendt.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag laden zu vorzüglichem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, so wie zu verschiedenen kalten Speisen und ff. Bieren ganz ergebenst ein  
Griebe. Knosche.  
Heute und morgen Tanz.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 182.)

1. Juli 1855.

Theater in den 3 Eilen in Neudorf. Heute zwei Vorstellungen: Anfang der 1ten 4 Uhr, der 2ten 8 Uhr.  
Kaspers Reiseabenteuer, hierauf das große Bombardement von Sebastopol. F. Bonneschki.

Große Funkenburg. Heute 7 Uhr Sommer-Kräntchen. S. Weck, Tanzlehrer.

## 19. Sommerfest der Gesellschaft „Neunzehner“ heute den 1. Juli 1855 im Schützenhause.

Ausgabe der Programme bei Herrn Weck, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.  
NB. Bei Regenwetter finden die Vergnügungen in den inneren Räumen statt.

D. D.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanzmusik. Accord 3 Nr.

## Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. E. Starcke.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Petersschießgraben.  
Heute und morgen Tanz.

Schleussig. S. Fischer, Tanzlehrer.  
heute Sonntag  
Sommer-Kräntchen.

Schleussig.  
Heute frisch gekochten Schinken mit Salat, guten Kaffee und  
verschiedene Sorten Kuchen, so wie zu einem feinen Töpfchen  
Bier ergebenst ein der Restaurante.  
NB. Jeden Abend von 6 Uhr an ein Glas gute warme Milch.

Oberschenke zu Gohlis.

heute Sonntag den 1. Juli  
Nachmittags-Concert.  
Anfang 3 Uhr. W. Herforth.

Oberscheune Gohlis.  
Heute Sonntag laden zu verschiedenen warmen und kalten  
Speisen, guten Getränken ergebenst ein und bitten um  
zulässigen Zuspruch J. G. Witschers Erben.

Klein-Bischofer. S. Haase.  
heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Heute Vocal-Concert  
auf dem Bergschlößchen bei Swenkau, ausgeführt vom  
Männerchorpersonal des Stadttheaters. Anfang 4 Uhr.

Thecla. Heute Tanzmusik.

## Stötteritz.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten  
Obst- und Kaffeekuchen aufwarten werde. J. Tuschmann.

Stötteritz zur Weintraube.  
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Gräfe's Salon in Neuschönfeld.  
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Restauration Schönefeld.  
Großes Doppel-Adlerschießen,  
wobei guter Kaffee und Kuchen, ff. Speisen, auch werden div.  
Biere, worunter Lagerbier auf Eis lagernd, frisch verzapft. Ich  
lade freundlichst ein. Ch. G. Müller.

## Abtnaundorf.

Heute zu verschiedenem frischen Gebäck, div. Speisen und Ge-  
tränken lade ich ergebenst ein. August Bechste.

## Lützschenau.

heute Sonntag den 1. Juli  
 Lützschenau,  
wozu ergebenst einlade C. G. Graule.  
NB. Omnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

## Rosenfest in Göhren

heute den 1. Juli, zu welchem freundlichst einlade M. Gröber.

## Gasthof in Lindenau.

heute Sonntag Tanzmusik. C. Haase.

# Zweinaundorf.

Heute den 1. Juli von Nachmittags 3 Uhr an Concert (Militärmusik), wobei ich mit ff. Speisen und Getränken aufwarte. Es lädt ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein  
G. Brabant.

## Heute Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei div. warme Speisen, worunter Allerlei, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz, ff. Gersdorfer ic. ic., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensaure Wässer. Schulze.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an

### Concert, dann Tanzmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Das Nähere durch Programm.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, guten Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet

A. Heyser.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

## Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Haustein.

## Gosenschenke in Eutritzs.

Heute Tanzmusik; Accord 5 Ngr., wozu ergebenst einladet das Musikchor.

## Mariabrunnen.

Heute Sonntag lädt zu Erdbeer-, Kirsch-, Stachelbeer-, verschiedenen Kaffeekuchen, gutem Kaffee, ff. bayerischem und ausgezeichnetem Lagerbier, desgleichen Selter- und kohlensaurem Wasser, Limonade

Mr. Kraft.

## Thonberg.

Heute lädt zu frischem Kirsch- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Biere ergebenst ein

J. G. Stockmann.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag Erdbeer-, Stachelbeer-, Kirsch-, Propheten- und diverse Kaffeekuchen, warme Speisen, worunter Cotelettes, Fricandeaux, Roastbeef, junge Bohnen, neue Kartoffeln ic.; echt Bayerisches von Kurz, Lagerbier und ff. Maitrank, wozu einladet

C. Martin.

## Grüne Schenke.

Heute empfiehlt frische Wachsstückchen, Kirsch- und verschiedenen anderen Kuchen, div. kalte und warme Speisen, ff. Wernesgrüner Weißbier, Auerbacher Lagerbier und lädt freundlichst ein

C. Schönfelder.

Heute großes Schlachtfest.

## Zur goldenen Säge,

Dresdner Straße 34.

Heute Nachmittag wird zu verschiedenem Kuchen nedst einer Tasse seinem Kaffee, so wie Abends zu warmen und kalten Speisen freundlichst eingeladen.

Montag Abend von 7 Uhr an Allerlei ic.

## Oberschenke in Eutritzs.

Heute Concert und Tanzmusik.

## Oberschenke in Eutritzs.

Heute lädt zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee und feiner Gose ergebenst ein

Fr. Scharlach.

Morgen Cotelettes mit Allerlei.

## Gosenschenke zu Eutritzs.

Heute lädt zu Kaffee und Kuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

Heinr. Fischer.

## Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Sonntag lädt zu verschiedenem Obst- und Kaffeekuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein

G. Höhne.

Die Bäckerei von J. C. Roth in Eutritzs empfiehlt eine große Auswahl von Kaffeekuchen, so wie Dessert-, Kirsch-, Stachelbeer- und Thüringer Mohnkuchen.

## Kleiner Kuchengarten.

Zu Kirsch- und div. Kaffeekuchen, so wie Abends zu warmen Speisen wird eingeladen.

NB. Das bayerische und Lagerbier ist gut.

## Grüne Schenke.

Heute Concert und Tanzmusik.

## Drei Mohren.

Heute Stangenklettern, dabei Kirsch- u. andern Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen und keine Biere. Es lädt freundlichst ein

J. Rudolph.

NB. Morgen musikalische Gesangsvorträge von E. Oberländer.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zu ganz ausgezeichnetem Märzbier, frisch aus dem Eiskeller, so wie zu warmen und kalten Speisen, wie auch gutem Kaffee und Kuchen lädt ergebenst ein

der Restaurateur.

## Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag den 1. Juli lädt zu guten Speisen und Getränken und morgen Montag zum Schlachtfest höflichst ein

Ch. Wolf.

## Drei Lilien in Neudnit.

Heute verschiedene Sorten Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, Lagerbier, fein, auf Eis, wozu freundlichst einladet

W. Hahn.

NB. Morgen Allerlei.

**Gesellschaftshalle.** *Heute Gose, bayerisches und Lagerbier aus dem Eiskeller, wozu einladet.* *NB. Eis ist zu jeder Zeit zu haben.* *Serbe, vor dem Zelten Thor.*

**Dessauer Hof.** *Heute Bockbier; von 10 Uhr an Speckkuchen.*

**Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.** *Zugleich empfiehlt ich mein Billard.* *Aug. Wölbling im II. Blumenberg.*

### Plagwitz.

*Heute lädt zu frischem Gebäck, warmen und kalten Speisen, so wie zu feinem Kleinsohcherschen Lagerbier ein Düngefeld.*

### Insel Buen Retiro.

*Heute lädt zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein.* *Dr. Thieme.*

### Brandbäckerei.

*Heute lädt zu Erdbeer-, Stachelbeer-, Kirsch-, Quetsch- und verschiedenen Sorten Kaffekuchen ergebenst ein.* *G. Hentschel.*

### Gosenthal.

*Heute Schlachtfest, Gänsebraten, so wie andere Speisen und Getränke, ausgezeichnetes Eiskellerbier, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet der Restaurateur.*

### Staudens Huhe in Neudnitz.

*Jeden Abend warme Speisen etc., echt bayerisches Bier à Seidel 15 Pf., reinstes Hopfen- und Malzgebräu (aus der Brauerei des Herrn v. Koch in Gottsmannsgrün in Baiern, auf Eis lagernd), so wie verschiedene kühlende Sommergetränke empfiehlt und lädt dazu höflichst ein.* *Fr. Kloepsch.*

### Helm's Restauration,

*Dresdner Straße Nr. 2, empfiehlt sein gutes Billard und frischangekommenes gutes Bierbier, nebst einem feinen Löffchen Lagerbier.* *NB. Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen.*

### Bockbier empfiehlt A. Keil am Neumarkt.

**Restauration von Wezel,** früher *Bürgergarten,* empfiehlt heute verschiedenen Kuchen und lädt ergebenst ein.

*Die Restauration von H. & Höhme, Schützenstraße Nr. 8, empfiehlt ff. Waldschlößchenbier à Löffchen 15 Pf.*

*Heute lädt zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein.* *F. Hönicke.*

*Jacobs Restauration in Reichels Garten lädt zu Beefsteak und Speckkuchen und div. Kuchen ergebenst ein. Das Bier ist fein.*

### Bierhalle, große Windmühlenstraße.

*Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.* *Morgen Allerlei mit Cotelettes und Zunge nebst einem Löffchen ausgezeichnetem Lagerbier; auch ist das Weiß- und Braubier zu empfehlen.*

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei** *W. J. Beck, Ritterstraße Nr. 30.*

**Heute früh von 10 Uhr an lädt zu Speckkuchen ergebenst ein** *Ed. Großmann, Antonstraße Nr. 1.*

**Heute früh 10 Uhr lädt zu Speckkuchen ergebenst ein** *Henzke in Reichels Garten.*

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen; morgen Schlachtfest bei** *C. G. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.*

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet** *J. C. Pegold, Petersstraße Nr. 37.*

**Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei** *A. Psan im Böttchergässchen.*

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei** *C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.*

**Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet** *Albin Betterlein in Reichels Garten.*

**Heute früh 10 Uhr lädt zu Speckkuchen freundlichst ein** *Waibel, Dresdner Straße Nr. 12.*

**Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet** *G. Weber, Kupfergässchen Nr. 4.*

### 20 Thaler Belohnung

dem redlichen Finder eines Brillant-Steines, verloren auf dem Wege von dem Hotel de Bavière nach der Königstraße. Die Belohnung zahlt Herr Beusel im Hotel de Prusse.

Verloren wurde am 29. Juni vom Magdeburger Bahnhof bis auf die Gärberstraße ein Namensverzeichnis. Gegen Belohnung abzugeben Gärberstraße Nr. 50, im Hofe quervor 1 Tr. rechts.

Verloren wurde am Donnerstage auf dem Wege vom bayerischen Bahnhofe nach dem Mariabrunnen in Stötteritz eine goldne Uhrkette nebst Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese selbe gegen eine Belohnung wieder abzugeben Emiliastraße Nr. 1.

Am gestrigen Markttage Vormittags zwischen 8—10 Uhr ist von einer älteren Frau ein Spahnkoffer, worin sich 2 kleinere Spahnkörbchen, 1 Blechtopf, 1 Trichter, 1 Sahnengießer, Stecknadeln etc., so wie ein Beutel mit einigen Thalern Geld befunden haben, entweder an einem Stande am Markte oder in einem Gewölbe stehen gelassen worden, und wird gebeten, denselben nebst Inhalt gegen gute Belohnung Reichsstraße Nr. 25 bei Madame Ziegler abzugeben.

Eine schwarz- und weißcarrierte Weste, ein schwarzer Atlas-Schal und ein gelber Rohrstock sind den 28. Juni auf der Promenade verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten genannte Gegenstände Burgstraße Nr. 18 parterre gegen Belohnung abzugeben.

Am 30. Juni ist früh im Johannisthale ein Schlüssel verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen angemessene Belohnung Reichsstraße Nr. 55 im Tapisseriegeschäft abzugeben.

Weggeslofen ist ein Canarienvogel. Zurückzubringen gegen gute Belohnung neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein weißleinenes Taschentuch, rot gezeichnet, ist liegen geblieben und kann abgeholt werden Plauenscher Platz Nr. 1/441.

Die zwei Herren, mit welchen ich am vergangenen Sonntag im Tivoli eine Flasche Wein trank, werden gebeten, sich heute Abend wieder im Tivoli einzufinden.

**Glockenplatz.**

Wer ein gutes Löffchen Lagerbier trinken will, der bemühe sich bei Herrn Kappika auf der hohen Straße.

Mehrere Gäste und es ist ausgezeichnet.

Aufgepaßt! Heute alles zu Kaspern nach Neudnitz.

Wer sich eine heitere Stunde bereiten will, gehe in das Kaspertheater nach Neudnitz.

**A. & B.**

Der Empfänger von 2 Briefen bittet um ein **Rendez-vous.**

Sonntag 9 Uhr Peterschor.

**Blauer Hut.**

Zu treffen am Peterschor den 2. Juli früh 10 Uhr.

**J. R.**

Es gratuliert Herrn und Frau. Meißig zu Ihrer silbernen Hochzeit von ganzem Herzen und wünscht Ihnen stets Gesundheit und Wohlergehen eine Freundin wohlbekannt, aber ungenannt.  
Leipzig, den 1. Juli 1855.

Herrn Georg Friske zum heutigen Wiegenfeste meine herzlichsten Glückwünsche. Erinnern Sie sich meiner stets gern.  
D. G.

Ach! Nein, noch lange nicht verlassen.

**Öffentliche Sitzung der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften heute Sonntag den 1. Juli Vormittags 11 Uhr im Locale der Gesellschaft, Mittelgebäude des Paulinum.**

Das Begräbnis des verstorbenen Maurermeisters Mathe findet Montag den 2. Juli statt und werden Mitmeister und Gesellen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen wünschen, hiermit ersucht, sich früh 1/2 7 Uhr in der goldenen Edige (Dresdner Straße) einzufinden.  
G. Heibelt, amtsführender Maurerobermeister.

**Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 6).**

**Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 1/2). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.**

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Ihre Durchl. die Prinzessin Reuß-Ebersdorf aus Ebersdorf, großer Blumenberg.  
Arndt, Det. a. Garz, Stadt Rom.  
Antroff, Frau a. Toltow, gr. Blumenberg.  
Ahlmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
v. Deniz, Graf, Grell., Minister a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Böse, Kfm. a. Langensalza, Stadt Wien.  
Bräuninger, Frau a. Augsburg, H. de Russie.  
Birkner, Fabr. a. Grimmißschau, g. Elephant.  
Blauer, Kfm. a. Triest, und  
Baudissin, Graf, Hbfs. a. Borsig, H. de Baviere.  
Bettzüg, Kreisger.-Secretair aus Liebenwalde, Stadt Cöln.  
Büding, Bart. a. New-York, St. Nürnberg.  
Bärberg, Getreideh. a. Berlin, halber Mond.  
Bürgel, Kfm. a. Apolda, und  
Beiger, Kfm. a. Meerane, Stadt Rom.  
Benzl, Kfm. a. Paris, Stadt Dresden.  
Brüll, Großh. a. Wien, und  
Brügmann, Frl. a. Schwerin, H. de Pologne.  
Borchat, Kfm. a. Riga, Palmbaum.  
Coek, Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
Cohn, Geh. Commerzien-Rath a. Dessau, St. Rom.  
Claus, Mühlendorf a. Geringswalde, St. Breslau.  
Collet, Fabr. a. Grimmißschau, g. Elephant.  
v. Cölln, Kfm. a. Bremen, H. de Baviere.  
Clossé, Rent. a. Bordeaux, Hotel de Pologne.  
Diestel, Pächter a. Halenburg, und  
Diestel, Pächter a. Marienwalde, Stadt Rom.  
Engel, Oberamtm. a. Wendek, Palmbaum.  
Everser, Kfm. a. Domel, schwarzes Kreuz.  
Frahm, Hofapothe. a. Neuwied, H. de Baviere.  
Fallek, Juw. a. Pech, Stadt Cöln.  
Friedheim, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.  
v. Gersdorf, Hgbes. a. Görlitz, St. Nürnberg.  
v. Gneisenau, Graf, Major a. D. a. Sommerschönburg, Hotel de Baviere.  
Goldner, Frau a. Raguhn, weißer Schwan.  
Gramberg, Kfm. a. Schwartau, gr. Blbg.  
v. Grischwitz, Frl. a. Berlin, St. Frankfurt.  
Grotz, Fabr. a. Altena, Bauschmarenhalle.  
Grafenau, Graf. a. Bernburg, und  
Goldeich, Förster a. Beinendorf, schw. Kreuz.  
Göp, Baumwollm. a. Dresden, St. Dresden.  
Herr, Kfm. a. Elberfeld.  
Hochsch. Kfm. a. Berlin, und  
Heck, Hbfs. a. Düsseldorf, Stadt Frankfurt.  
Heymann, Det. a. Buchholz, Bauschmarenhalle.  
Henschler, Bart. a. Dresden, Münchner Hof.  
Hollauß, Steinbauer a. Rathen, Stadt Gotha.  
Hoole, Kfm. a. Bielitz, Stadt London.  
Härtel, Frau a. Horheim, und  
Hübner, Frau a. Görlitz, Stadt Nürnberg.

Hering, Hbfs. aus Nebra, und  
Hoffmann, Getreideh. a. Berlin, halber Mond.  
Heinert, Gastw. a. Kriebstein, St. Breslau.  
Hütcher, Rent. a. London,  
Hawthorne, Frau a. Dresden, und  
Hansing, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden.  
Hubert, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.  
Holmann, Hbfs. a. Geldern, H. de Pologne.  
Hezler, Kfm. a. Auerbach, und  
Heyschel, Bäcker a. Lautitz, Palmbaum.  
Jahn, Mechanikus a. Köstritz, Stadt Niesa.  
Immanuel, Kfm. a. Braila, Kaiser v. Oestr.  
Jablunka, Secret., und  
Janisch, Haushofmstr. a. Prag, H. de Baviere.  
Jäger, Privatm. a. Stuttgart, St. Frankfurt.  
Jegle, Kfm. a. Magdeburg, H. de Baviere.  
Knabe, Kfm. a. Magdeburg, H. de Pologne.  
Lühne, Kfm. a. Schönau, weißer Schwan.  
Rehenvöhler, Graf, Rent. a. Prag, Hotel de Baviere.  
Kreutzer, Beamter a. Krakau, Rauchhalle.  
Kublmann, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.  
Kindermann, Kfm. a. Naab, H. de Baviere.  
Künzel, Fabr. a. Grimmißschau, g. Elephant.  
Kreyschmann, Kfm. a. Eisenberg,  
Krobisch, Fabr. a. Meerane, und  
Krause, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
Költer, Kfm. a. Wald, Stadt Nürnberg.  
Köber, Buchh. a. Prag, Stadt Dresden.  
Krimm, Beamter a. Potsdam, und  
Klemm, D., Pastor a. Prim, Stadt Rom.  
Koh, Frau a. Hofheim, Stadt Nürnberg.  
Kerchenstuhwurm, Kfm. a. Halle, Tiger.  
Kanzler, Kfm. a. Erlangen, Hotel de Prusse.  
Kazarus, Kfm. a. Altenburg, gr. Blumenberg.  
Lauer, Referendar a. Frankf. a. O., H. de Russie.  
v. d. Maezel, Rent. a. Malmedy, H. de Pol.  
v. Meyendorff, Geh. Rath, und  
Mediz, Beamter a. Riga, schwarzes Kreuz.  
Maurer, Kfm. a. Lahti,  
Maniet, Eisenbahndir. a. Wien, und  
Mann, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.  
Manitius, Buchh. a. Dresden, halber Mond.  
Morgenthau, Kfm. a. Bamberg, Stadt Niesa.  
Müller, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.  
Neubergen, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.  
Nordmann, Hgbes. a. Treuen, H. de Prusse.  
Nelesien, Kfm. a. Aachen, gr. Blumenberg.  
Nissen, Rent. a. Manchester, H. de Pologne.  
Piem, General a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Bauwarenmarkt, Hbfs. a. Borsigau, H. de Baviere.  
Prale, Frau a. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Präger, Apoth. a. Raumburg, Palmbaum.  
Pflaum, Kfm. a. Pfauenloch, Stadt Gotha.

v. Prolesch, Graf, Grell., Bundestags-Gesandter aus Wien, Hotel de Baviere.  
Popper, Banq. a. Dresden, goldnes Sieb.  
Palty, Fabr. a. Greiz, Stadt London.  
Pöpner, Weinberghof a. Oberlößnitz, und  
Puls, Lehrer a. Torgau, Stadt Breslau.  
Reyers, Kfm. a. Amsterdam, und  
Rudolphsohn, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.  
Rosenfeld, Kfm. a. Schneeberg, goldner Arm.  
Ritter, Kriegsrath a. Berlin, Stadt London.  
Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Reichl, Kfm. a. Ammonsgrün, Brühl II.  
Rosenbusch, Kfm. a. Pfersee, Hotel de Pologne.  
Mettemeyer, Stadtrath a. Braunschweig, gr. Blbg.  
Rupprecht, Kfm. a. Gera, Katharinenstraße 9.  
Mosenberg, Kfm. a. Braunschweig, St. Gotha.  
Schad, Frl. a. Schottenstein, Rauchhalle.  
Stoltzenhoff, Kfm. a. Bautzen, H. de Pologne.  
Schramm, Kfm. a. Bautzen, H. de Pologne.  
Schneider, Frau a. Augsburg, Hotel de Russie.  
Schulze, Kfm. a. Limbach, Münchner Hof.  
Schoo, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
Steidel, Kürschner a. Königsberg, St. Cöln.  
Schottländer, Frl. a. Prag, Kaiser v. Oestr.  
Stone, Rent. a. Chicassousa,  
v. Strachwitz, Frau Gräfin, und  
v. Strachwitz, Graf, Rent. a. Stubendorf, Hotel de Baviere.  
Schmidt, Kfm. a. Hull, halber Mond.  
Straus, Kfm. a. Dettelbach, goldnes Sieb.  
Sturm, Fabr. a. Greiz, und  
Schäufel, Frau a. Gießen, Stadt London.  
Schödel, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
Lieb, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Tait, Kfm. a. Raystadt, und  
Trunk, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Treue, Pfarrer a. Neuhausen, St. Dresden.  
Ullmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Gotha.  
Ulm, Kfm. a. Kommentau, Stadt Hamburg.  
Uhmann, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum.  
Wortentrapp, D. a. Frankf. a. O., St. Adenb.  
Bödler, Fabr. a. Werden, Rauchwarenhalle.  
Worm, Frau a. Dresden, Rauchwarenhalle.  
Mohring, Kfm. a. Schleife, St. Frankfurt.  
Meglain, Eisengieß. a. Würzburg, St. Rückeb.  
Wiesenthal, Frau a. Berlin,  
Wagner, Kfm. a. Langensalza,  
Waldstein, Graf a. Potsch, und  
Wey, Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
Wey, Kfm. a. Hull, halber Mond.  
v. Zwietnau, Frau a. Rennsteig, Stadt Dresden.  
Sipser, Schönfärber a. Bielitz, goldnes Sieb.  
Bauschmaren, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.

## Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 30. Juni Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtagen nur Nachmittags. — Die in den Wochenräumen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Adv. K. J. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holtz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagedblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.